

Vor- und Nachteile der Integration der formulierten Massnahmen im ALB oder deren Ablage in einem getrennten Dokument

	Vorteile	Nachteile
Integration der Massnahmen im ALB	<p>Die Massnahmen können als verbindlicher wahrgenommen werden, wenn sie Bestandteil des ALB sind.</p> <p>Die Alterspolitik ist transparent und Personen, die sich von einzelnen Massnahmen angesprochen fühlen, können sich um aktive Beteiligung bemühen.</p>	<p>Können die Massnahmen nicht wie geplant umgesetzt werden, kann dies zu negativen Reaktionen für die Personen führen, die bei den Massnahmen als verantwortlich definiert wurden.</p> <p>Das ALB wird (zu) lang und nicht gelesen.</p>
Massnahmen als Zusatzdokument	<p>Altersplanung ist ein rollender Prozess; diesem kann besser Rechnung getragen werden, wenn die Massnahmen in Zusatzdokument stehen. Dort sollen sie an die sich verändernden Gegebenheiten angepasst werden können, z.B. im Jahresrhythmus.</p>	<p>Die Massnahmen werden als weniger verbindlich wahrgenommen.</p> <p>Wenn dieses Dokument nicht öffentlich zugänglich ist, schafft dies Intransparenz in der Alterspolitik.</p>

Ein guter Mittelweg kann sein, die Massnahmen im ALB zu integrieren (z.B. [Altersleitbild Oberes Emmental](#), 2022).

In einem nicht-öffentlichen Massnahmenplan werden dazu zusätzlich Umsetzungsschritte, Fristen, Verantwortlichkeiten, Ressourcen, Stand der Umsetzung, Kommunikationsmassnahmen festgehalten (z.B. Anhang 4, [Altersleitbild Grossaffoltern, Rapperswil, Schüpfen](#), 2019)